Nettes neues Spielzeug

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-22295

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

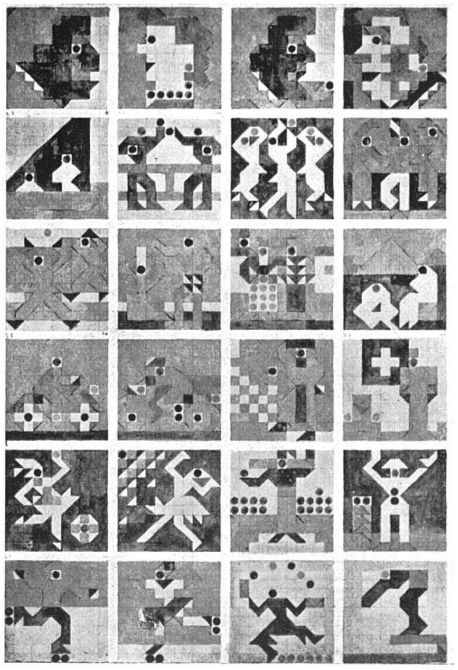
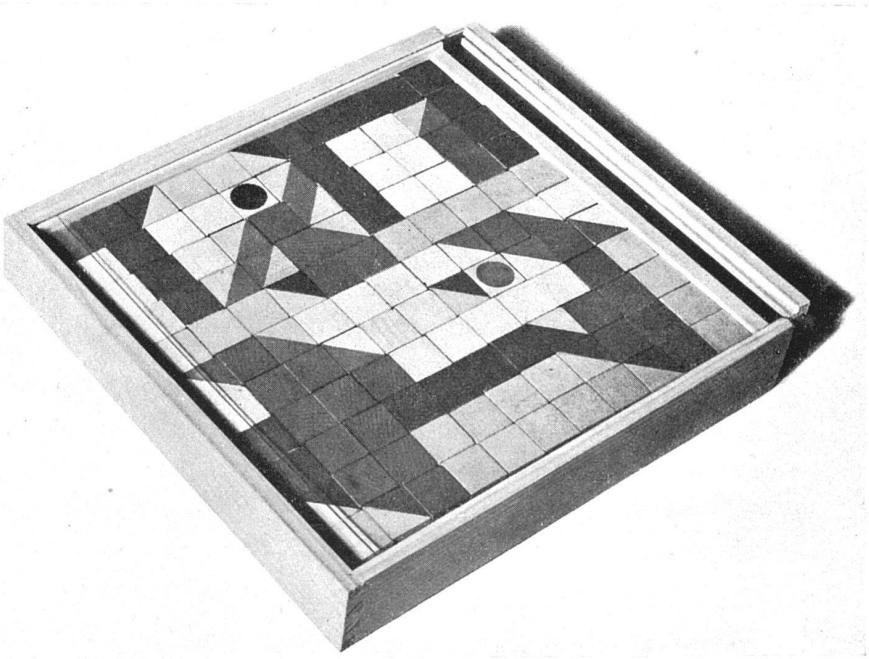
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Franz Wilde SWB, Basel: «Wildkatze», im Hof der Isaak-Iselin-Schule, Basel

Nettes neues Spielzeug

Der Maler Robert Amrein hat ein Zusammensetzspiel erfunden, das aus 11×11 Holzwürfeln besteht, und diese ungerade Zahl 121 erweist sich als überraschende Erleichterung bei der Darstellung von Köpfen und Profilen und als Auflockerung der Komposition überhaupt. Die grosse Anzahl der Würfel gestattet, reiche ornamentale Muster, kleine Figurenszenen, Tiere, Gesichter im Profil usw. von praktisch unbegrenzter Mannigfaltigkeit darzustellen. Ausser in gewöhnlichen Holzschachteln wird das Spiel in einer Schachtel mit durchsichtigem Zelluloiddeckel und Aufhängern in den Handel gebracht, so dass sich das Mosaik-Kunstwerk auch gleich an der Wand aufhängen lässt. Das Spiel ist erhältlich bei Franz Carl Weber.